

stößt. Der Grund hierfür liegt darin, daß Fries sie in ihrer Mehrzahl unklar beschrieben oder ihm vorliegende Abbildungen unrichtig gedeutet hat. Der Verf. ist diesen Unklarheiten und Fehldeutungen mit großer Sorgfalt nachgegangen und hat sich dadurch um die restlose Klärung der genannten Arten verdient gemacht.

Die den beiden Lieferungen beigelegten Farbtafeln (T. 7: *L. acris* u. *L. obscuratus*, T. 8: *L. camphoratus* und *L. seriffuus*, T. 9: *L. subdulcis* u. *L. hepaticus*, T. 10: *L. theiogalus* und *L. mitissimus*) bringen die dargestellten Arten in zahlreichen Exemplaren und sind wie immer mustergültig in der Wiedergabe von Form und Farbe. (Über die Bilder von *L. hepaticus* Plowr.-Boud. kann Abschließendes erst gesagt werden, wenn die dazugehörige Beschreibung vorliegt.) Fr. Swoboda.

Zycha, H., Über das Wachstum zweier holzzerstörender Pilze und ihr Verhältnis zur Kohlensäure. Zentralbl. f. Bakteriologie, Parasitenkunde u. Infektionskrankheiten. II. Abt. 1937, Bd. 97, 222—244. Mit 12 Abbildungen im Text.

Die Untersuchungen wurden mit dem Kellerschwamm (*Coniophora cerebella*) und dem als Erreger einer Rotfäule der Fichten bekannten *Polyporus annosus* durchgeführt. Die Pilze wurden auf Malzextraktlösung kultiviert. Als Maßstab für das Wachstum wurde das Myzel-Trockengewicht gewählt. Das Pilzwachstum hängt nicht nur von der Art und Menge des Nährbodens, sondern auch von dessen Oberflächengröße ab. Tageslicht beeinflußt das Wachstum von *P. annosus* nicht; hingegen wirkt es bei *C. cerebella* fördernd ein. Beide Pilze bilden reichlich Säure. Die Werte der Kohlensäurebildung entsprechen dem im Vergleich zu Hefe, Mucor und Aspergillus langsameren Wachstum und zeigen sich vom Alter der Kulturen abhängig.

Schließlich wurde der Einfluß des Kohlensäuregehaltes der Luft auf das Wachstum dieser Pilze untersucht. Die Empfindlichkeit der beiden Pilze gegen Kohlensäure ist auffälligerweise gleich groß. Die Wachstumshemmung geht fast proportional dem Kohlensäuregehalt der umgebenden Luft. Franz Swoboda.

Atlas-Tafel I. Bild- und Schriftenreihe: Heil- und Nährkräfte aus Wald und Flur. Herausgegeben von Dr. Bernhard Hörmann, München. Verlag und Druck: G. Franzsche Buchdruckerei G. Emil Mayer, München. 1940. Preis RM —.90.

Der vorliegende Atlas bringt — zu einer großen Tafel vereinigt — die bereits im Pflanzen-Atlas I veröffentlichten 8 Tafeln mit ihren 160 farbigen Pflanzenbildern (Wildgemüse und -Salate 1 und 2 — Deutsche Hausteepflanzen — Eßbare Wildfrüchte — Speise- und Giftpilze 1 und 2 — Deutsche Gewürzpflanzen 1 und 2). Die farbige Wiedergabe der einzelnen Pflanzen darf auch hier wieder als gut gelungen bezeichnet werden. Bei jeder der acht Tafeln geben kurze Hinweise in Tabellenform Aufschluß über verwertbare Pflanzenteile, Verwendungsart und Sammelzeit. Die Atlas-Tafel kann als sehr brauchbares Lehrmittel für Schulen und Volkshilfsveranstaltungen empfohlen werden. (Vgl. die Besprechungen der von Dr. B. Hörmann herausgegebenen Bild- und Schriftenreihe in: Deutsche Bl. f. Pilzk., 1940, Heft 4.) Fr. Swoboda.

Mitteilungen der D. M. G.

Unsere Gesellschaft erhielt im Botanischen Institut einen anderen Raum zugewiesen. Dieser befindet sich im rechten Flügel des alten Institutes im Botanischen Garten.

Am 30. April 1941 spricht im Auditorium maximum der Wiener Universität um 19.30 Uhr Reichsamtsleiter Dr. Bernhard Hörmann über

„Aufgaben und Ziele der Reichsarbeitsgemeinschaft Ernährung aus dem Walde“, wozu wir unsere Wiener Mitglieder einladen.

Die Gesellschaftsleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Blätter für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [3 1941](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Mitteilungen der D.M.G. 22](#)